

Bunter Abend für queere Jugendliche

Jugendzentrum in Lilienthal veranstaltet ein Treffen zum Austausch und Netzwerken für junge Leute



Die queere Jugendgruppe des Jugendzentrums in Lilienthal veranstaltet einen bunten Abend, um Sichtbarkeit und Vernetzung zu fördern (Symbolbild).

FOTO: KERSTIN MOEBIUS

VON KAROLINA BENEDYK

Lilienthal. Im Jugendzentrum in Lilienthal soll am Freitag, 6. Oktober, zwischen 18 und 21 Uhr ein Abend für queere Jugendliche stattfinden. Die Federführung hat hierbei die queere Jugendgruppe des Zentrums im Alten Amtsgericht. Die Jugendlichen treffen sich in regelmäßigen Abständen, um miteinander zu sprechen und gemeinsame Aktivitäten zu organisieren. Auf diese Weise ist die Idee eines bunten Abends entstanden, der dazu dienen soll, Vielfalt und queere Sichtbarkeit in der Region zu feiern.

Der Abend wird von den Jugendlichen für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 14 und 21 Jahren veranstaltet. Die Jugendlichen selbst sagen, sie wollen queeren Jugendlichen der Region einen Raum bieten, in dem sie sich über Erfahrungen austauschen können und sich untereinander

Ratschläge geben können. Hinzu komme, dass der Abend einen Ausgangspunkt bieten kann, sich weiter zu vernetzen: „Wir wollen aber auch einfach einen entspannten Abend haben und Kuchen essen“, sagen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Organisationsgruppe.

Nach Einschätzung von Viola Bürgy, Leiterin der Kommunalen Jugendarbeit in Lilienthal, ist es sinnvoll, eine solche Veranstaltung zu organisieren: Sie findet, dass es eine größere Reichweite und Sichtbarkeit queerer Themen in Lilienthal bräuchte. So sehen es auch die Jugendlichen: „Die Gesellschaft ist manchmal noch nicht ganz aufgeklärt“, beschreiben sie die Situation. Sie erzählen von ihren Erfahrungen beim Christopher Street Day (CSD) in Bremen. Der CSD ist ein Fest-, Gedenk- und Demonstrationstag und wird deutschlandweit in größeren Städten gefeiert. Doch gerade bei dieser Ver-

anstaltung hätten die Schülerinnen und Schüler Diskriminierung von Außenstehenden erlebt. „Deswegen braucht es neben weiterer Aufklärung auch einen Perspektiv- und Blickwechsel in der Gesellschaft“, sagen die Schülerinnen und Schüler.

Jugendarbeiterin Bürgy zufolge ist spürbar, dass das Thema in der Gesellschaft präsenter ist als noch vor fünf Jahren. Sie verstehe das Alte Amtsgericht als sicheren Ort für queere Jugendliche: „Wir haben geschulte Kolleginnen und Kollegen, die Beziehungsarbeit leisten und die Jugendlichen begleiten.“ Aber sie erlebe die queere Jugendorganisation auch als eine Gruppe, die sehr engagiert, eigenständig und kommunikativ sei und Projekte auch gerne selbst in die Hand nehme. Beispielsweise „haben die Jugendlichen Verabredungen getroffen, wie sie untereinander mit sensiblen Themen umgehen möchten“, sagt Bürgy.

Ob es neben der einen Veranstaltung zu weiteren bunten Abenden komme, werde sich zeigen. Die Jugendlichen wollen „erst mal schauen, wie sich der Abend entwickelt“. Da sich die Veranstaltung an queere Jugendliche aus der ganzen Region richtet, müssten Mitfahrgelegenheiten organisiert werden. So könnten auch jene, die weiter weg wohnten, zu dem Abend nach Lilienthal kommen.

Was bedeutet „queer“?

Queer ist ein Sammelbegriff für alle Personen, die sich in ihrer geschlechtlichen Identität oder sexuellen Orientierung nicht der „heteronormativen“ Mehrheitsgesellschaft zugehörig fühlen. Das können zum Beispiel Menschen sein, die lesbisch, schwul, bisexuell, transsexuell, intersexuell oder nichtbinär sind, sich also weder als Mann noch als Frau fühlen. KABE